

Editorial

Dr. phil Robert Harsieber
Was soll der Quatsch vom »ewigen Leben«? 131

Nachrichten 134

Originalarbeit

PD Dr. Ingelore Ebberfeld
 Gesässerotik (I)
Die Betonung des weiblichen Hinterteils 135



Aspekte

Vom therapeutischen Nutzen der Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühle im Umgang mit urologischen Tumorpatienten
Keine schwierigen Patienten, nur schwierige Aufgaben 138

Therapieforum

Patientin mit zunehmender Alopezie
Was hält den Haarverlust auf? 140

Kongressbericht

75. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, Mannheim
Mit Epilepsie-Prophylaxe sicher durch die Schwangerschaft 141

Agenda 144

Interview

Blasenfunktionstörungen
Zuviele Betroffene leiden im Stillen 146

Buchbesprechung 147

Pinboard 148

Erotisches Kabinett

Der Urin in der Kulturgeschichte
Macht Zähne weiss, stärkt die Potenz 150

Gesässerotik (I)

Es sind im wesentlichen Rundungen, die Eva von Adam unterscheiden: der Busen und der Po, dazwischen die Taille. Und diese Rundungen lassen auch den modernen Adam nicht kalt. Amerikanische Männer sollen »total auf Busen stehen«, während der europäische Mann den Gesässbacken den ersten Platz einräumt. Ob die Rangfolge auf unserem Kontinent weiterhin Bestand hat, wird sich bei dem momentanen Busenwahn noch zeigen müssen. Eins ist jedoch gewiss, vom majestätischen Hinterteil der Frau war der Mann von jeher fasziniert. 135 – 137

Umgang mit urologischen Tumorpatienten

Das Pflegepersonal, das mit Krebskranken arbeitet, nimmt eine grosse persönliche Herausforderung an. Neben einem geeigneten Wahrnehmungs- und Kommunikationstraining (z.B. Gordon-Training) ist eine patientenzentrierte Selbsterfahrung (z.B. Balint-Gruppe), auch unter psychohygienischem Aspekt, sehr ratsam. In der Selbsterfahrung ist es möglich, sich z.B. mit den Ambivalenzen zwischen Verschmelzungswünschen und Distanzierungstendenzen, Abhängigkeit und Autonomie sowie Lebens- und Todeswünschen auseinanderzusetzen. 138 – 139

Der Urin in der Kulturgeschichte

Der Harn und das Urinieren wird über die Kontinente verbreitet als Heilmittel verwendet, auch zu Zauberei, besonders als Potenzmittel und in Liebestränken, oder gar zu politischen Zwecken. So lässt Georg Büchner im Woyzeck predigen: »Zum Beschluss, meine geliebten Zuhörer, lasst uns noch übers Kreuz pissen, damit ein Jud' stirbt.« Auch als Schönheits- und Reinigungsmittel hat der Urin gedient. Bei Catull ist zu lesen: »Und so sagt dein Zahn, der rein ist, dass du reichlich heut Urin geschluckt hast.« An anderer Stelle: »...und das Gebiss auf spanisch mit Urin geputzt.« Auch in der Sage kommt der Harn vor. So soll Orion aus dem Urin der Götter entstanden sein. 150 – 151

